

Sehr geehrte Damen und Herren, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und vor allem, liebe Kinder, schon zum zweiten Mal darf ich diese Ausstellung eröffnen. Ich freue mich sehr, dass die Schulallianz sich zu einer Gemeinschaft zusammengefunden hat und dich für die Schülerinnen und Schüler hier in Pinneberg einsetzt.

Als erstes möchte ich mich ganz herzlich bei all denen bedanken, die schon seit Wochen an der Vorbereitung dieser Aktion arbeiten. Da sind in erster Linie natürlich Frau Gohla, Frau Meyer, Herr Knobelsdorf und die Schulallianz, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, meine Mitarbeiterinnen aus der Stadtverwaltung und - ganz besonders schön - die vielen Schülerinnen und Schüler, die gemalt und gebastelt haben, um ihre Schule darzustellen.

Die Schulen in Pinneberg haben Aufmerksamkeit verdient! An jedem einzelnen Standort bilden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Väter und Mütter, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulsekretariaten, in der Schulsozialarbeit, die vielen Helferinnen und Helfer, die Angebote im Rahmen des Offenen Ganztagsangebotes machen, und nicht zuletzt die Schulhausmeister und die Reinigungskräfte eine Schulgemeinschaft. Jeder und jede bringt sich auf seine Weise in diese Gemeinschaft ein: Mit Witz und Fleiß, mit Engagement und Ideen.

In den Schulen in Pinneberg können sich die Kinder gut entwickeln. Jedes einzelne wird in seinem Begabungen und Möglichkeiten gesehen und gefördert. Jedes Kind soll an jedem Tag in der Schule nicht nur lernen und Leistung bringen, sondern auch Spaß und Freude haben.

Wie gut das in unseren Schulen gelingt, kann man gerade in dieser Zeit, in der wir vermehrt Familien, die vor Krieg und Krisen flüchten mussten, bei uns aufnehmen, erkennen. Am schnellsten können sich meist die Kinder integrieren. Das liegt nicht nur daran, dass sie jung und anpassungsfähig sind, sondern auch daran, dass sie vom ersten Tag ihres Lebens in Pinneberg von freundlichen Lehrerinnen und Lehrern, von engagierten Schulsozialarbeiterinnen und – arbeitern betreut und gefördert werden und daran, dass jedes Flüchtlingskind eine Schulklasse voller Freundinnen und Freunde vorfindet, die gelernt haben, freundlich auf andere Kinder zuzugehen.

Als Bürgermeisterin der Stadt Pinneberg bin ich sehr stolz auf unsere Schulen und unsere wunderbaren Kinder.

Und: Ja, ich bin auch auf unsere Schulgebäude stolz. Was mich betreffend stolz macht, ist die Entwicklung, die sie erleben. 35 Millionen Euro wurden und werden in unsere Schulen investiert. An jedem Tag wird irgendwo gewerkelt, geplant und gebaut. Wir sind alle gemeinsam auf einem guten Weg, der Bildungslandschaft in Pinneberg einen angemessenen Rahmen zu geben.

Heute finden wir durch das Engagement der Schulallianz einen angemessenen Rahmen für interessante Informationen und freundliche Gespräche vor. Dieses Angebot möchte ich nur zu gerne annehmen. Wenn ich jetzt gleich durch die Ausstellung gehe, freue ich mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihnen allen wünsche ich ebenfalls interessante Gespräche und der Ausstellung viel Erfolg.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Urte Steinberg